

Mikroplastik über Gletscher: Alarmierende Auswirkungen auf die Umwelt!

Die Ökologin Birgit Sattler untersucht Mikroplastik aus Gletscher-Vliesen und entwickelt biologisch abbaubare Alternativen zur Umweltschonung.

Wien, Österreich - Die alarmierenden Ergebnisse von Forschungen zur Plastikverschmutzung sind jüngst ans Licht gekommen und zeigen, wie verzweifelt die Lage ist. Ein Team um die Ökologin Birgit Sattler von der Universität Innsbruck hat herausgefunden, dass herkömmliche Gletscher-Vliese massive Mengen an Mikroplastik freisetzen. Auf einem Quadratmeter Gletschereis wurden dabei Plastikfasern mit einer Gesamtlänge von drei Kilometern gefunden, was Sattler schockierte. Diese Mikroplastikpartikel können über Schmelzwasser bis ins Trinkwasser gelangen, eindringlich warnt die Wissenschaftlerin: „Mit der Zeit wird das Plastik immer kleiner und kann in den menschlichen Körper gelangen.“ Daher wird an biologisch abbaubaren Vliesen aus Zellulose gearbeitet, die in ersten Tests bereits Erfolge zeigten. Diese neuen Materialien sollen dazu beitragen, das Eis besser zu schützen und Mikroplastik zu verhindern, so berichtet **ORF.at**.

Technologische Ansätze zur Bekämpfung der Plastikflut

Die dramatische Verbreitung von Plastik in der Umwelt geht jedoch weit über Gletscher hinaus. In der Wiener Innenstadt wird die Plastikproblematik ebenso drastisch sichtbar, wenn Styropor-Isolationsschaum durch Regen in die Kanalisation gelangt und

schließlich in die Donau sowie die Ozeane driftet. Allein in Europa landen jährlich rund 13 Millionen Tonnen Plastik im Meer, was verheerende Folgen für das Ökosystem hat. Innovative Projekte der Europäischen Union testen derzeit hochmoderne Technologien, um dieses Problem zu bekämpfen, unter anderem mithilfe robuster Roboterarme und lichtaktivierter Nanopartikel, die Mikroplastik abbauen sollen, so berichtet **DW.com**.

Die Kombination der Ergebnisse aus Innsbruck und Wien zeigt das drängende Gesamtproblem der Plastikverschmutzung und die Notwendigkeit sofortiger und effektiver Maßnahmen. Die Umwelttechnik läuft und die Verantwortlichen arbeiten auf Hochtouren, um die Erdevölker vor der Plastikflut zu schützen, die von unseren eigenen Handlungen verursacht wird. Durch gemeinsame Forschungsanstrengungen und technologische Innovationen wird ein nachhaltiger Ausweg aus dieser Krise angestrebt, um die Gletscher und Gewässer für die kommenden Generationen zu bewahren.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	Mikroplastik
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• tirol.orf.at • www.dw.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at